

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Die den liebten morgen / ein
 ner: der an die wand pisset.
 Also nam David von irer 3
 Hand / was sie ihm gebracht 5
 hatte / vnd sprach zu ihr:
 Seid mit fride hin auff in
 dein Haus / Sihe / ich habe
 deiner Stimme gehorcht /
 vñ drine person angesehen.
 Da aber Abigail zu Nabal: 6
 kam / Sihe / da hatte er ein
 Mahl zugeridtet in seine
 Hause / wie eines Königs
 Mahl / vnd sein Herz war
 bereit worden guter dinge bei ihm selts /
 denn er war sehr irunden.
 Sie aber sagt ihm nichts /
 reit vñ kam weder klein noch groß / bis
 an den liebten morgen. Da: 7
 es aber morgen ward / vnd
 der Wein von Nabal kom-
 men war / sagt im sein Weib
 solches. Da erklarb sein
 Herz in seinem Leib / daß
 er ward wie ein stein. Vnd: 8
 über sieben taze schlug ihn
 der Herr / dz er starbe. Da: 9
 das David horete / dz Nabal
 todt war / sprach er: Gelobet
 sey der HERR / der meine
 schmach gerochen hat an de
 Nabal / vnd seinen Knecht
 enthalten hat für dem he-
 bel / Vnd der Herr hat dem
 Nabal das übel auff seinen
 Kopf vergolten. Vnd Da: 10
 uid sandte hin / vñ ließ mit
 Abigail reden / daß er sie
 zum Weibe neme. Vnd da
 die Knechte David zu Abi-
 gail kamen gen Carmel / re-
 deten sie mit ihr / vnd sprach-
 ten: David hat vns zu dir
 gesandt / daß er dich zum
 Weibe neme. Sie kumt 11
 auff / vnd betet an auff ihr
 Angesicht zur Erden / vnd
 sprach: Sihe / hie ist deine

Magd / daß sie diene den
 Knechten meines Herrn / vñ
 ihre Füße wasche. Vnd Abi-
 gail eilet vnd machte sich
 auff / vnd reit auffm Esel
 vnd fünf Dirnen die vnter
 ihr waren / vnd zog den
 Botten David nach / vnd
 ward sein Weib. Auch nam
 David Abinoam von Ies-
 reel / vnd waren beide sei-
 ne Weiber. Saul aber gab
 Michal seine Tochter / Da-
 uids Weib / phalti / dem
 Sohn Isais von Gallim.

Cap. xxv. David verschonet
 des Sauls in seinem Ge-
 zelt.

Die aber von Siph ta-
 men zu Saul gen Gibeon
 vñ sprachen. Ist nicht
 David verborgen auff dem
 Hügel Gadila für der Wä-
 stens. Da machte sich Saul
 auff / vnd zog herab zur
 Wüsten Siph / vnd mit
 ihm drey tausend junger
 Mannschafft inn Israel /
 daß er David suchte in der
 Wüsten Siph. Vnd lagert
 sich auff dem Hügel Gadila /
 die für der Wüsten ligt
 am wege. David aber blieb
 in der Wüsten / vnd da er
 sahe / dz Saul kam zu nach
 in die Wüsten. Sandte er
 Kunthschaffter auß / vnd
 erfuhr / daß Saul gewislich
 kommen were. Vnd David
 macht sich auff / vnd kam an
 den ort / da Saul sein Lager
 hielt / vnd sahe die stärke
 da Saul lag mit seinem
 Feldhauptmann Abner
 dem Sohn Ner / Denn
 Saul lag inn der Basen-
 burg / vnd das Heer
 voll

man ein Speisopffer rie-
den. Thun aber Mensch-
kinder/so leset sie verflucht
für dem Herrn / daß sie
mich heute verkostet / Daß
ich nicht habe in des Herrn
Ertheil/ vnd sprechen: Ge-
he hin/diene andern Göt-
tern. So versalle nun mein
Blut nicht auff Erden/
von dem Angesicht des
Herrn/denn der König
Israel ist aufgezoget zu
Jud-en in ein Flod/wie man
ein Kephun jaget auff den
Bergen. Vnd Saul sprach: 21
Ich habe gesündigt/ komm
wider mein Sohn David/
ich will dir sein leid fürder
thun/ darumb/ daß meine
Seele heuteotages ihuer
gewesen ist in deinen augen
Sihe/ ich hab thörlisch vnd
sehr vnweisllich gethan. Da 22
vid antwortet/ vnd sprach:
Sibe / hie ist der Spieß
des Königs / Es gebe der
Jungling einer herüber/
vnd hole ihn. Der H. C. N. 23
aber wird einem jeglichen
vergeben nach seiner Ge-
rechtigkeit vnd Glauben/
Denn der Herr hat dich heu-
te in meine Hand gegeben/
ich aber wolte meine hand
nit an den Gesalbten des
Herrn legen. Vnd wie heute 24
deine Seele in meinen au-
gen ist groß geacht gewesen/
so werde meine Seele ge-
acht werden für den augen
des Herrn / Vnd erietete
mich von alt trübsal. Saul 25
sprach zu David: Besegnet
seist du mein Son David/
du wirst thun/ vnd hin-
aus führen. David aber
gieng sein strasse. Vñ Saul
kehret wider an seinen ort.

CA P. XXVII. David begib-
sich zu dem König Achis.

- 1 David aber gedacht in
seinem Herzen / Ich
werde der tage einen Saul
inn die Hände fallen /
Es ist mir nichts besser/
Denn daß ich entrinne in
der philister lande / Daß
Saul von mir alasse mich
fürder zu suchen inn allen
Grenzen Israel/ so werde
ich seinen händen enterin-
2 nen. Vnd macht sich auff/
vnd gieng hinfür / sampt
den sechs hundert Mann/
die bey im waren/ zu Achis
dem Sohn Maach / König
zu Gath. Also bleib David
3 bey Achis zu Gath mit sei-
nen Männern / ein jegli-
cher mit seinem Hause. Da-
vid auch mit seinen zweyen
Weibern / Ahinoam der
Iesreelitin/ vnd Abigail
des Nabals Weib der
4 Chamaelitin. Vnd da Saul
angefagt ward / daß David
gen Gath gekomen were/
5 suchet er in nicht mehr. Vnd
David sprach zu Achis: Hab
ich gnade für deinen augen
funden / so laß mir geben
einen raum in der Gatte-
te einer auff dem lande / dß
ich deinen wohne / Was
6 soll dein Knecht in der kö-
niglichen Statt bey dir
wohnen? Da gab ihm Achis
des tages Bisslag / Daher ist
7 Bisslag der König Juda
bis auff diesen tag. Die zeit
aber/die David in der phi-
lister lande wohnet/ ist ein
8 Jar vñ vier Mondt. David
aber zog hinauff sampt sei-
nen Männern / vnd stel-
inns land der Gesuis-
ter vnd Girsiter vnd
2 Amale.